

49/139-140

Unter diesem Text steht auf einem aufgeklebten Zettel, vermutlich von *H e i n r i c h L u d w i g* Zurlauben 1658 geschrieben, "B Manual Bremgarterischen Sachen."

1) Datierung aufgrund von AH 49/140

2) s. auch AH 49/2 Pt. 4; AH 49/138, 140, 141

---

AH 49, 254

## 140

1652

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN, INSBESONDERE UEBER DIE JAGDRECHTE DER STADT BREMGARTEN IN DEN FREIEN AEMTERN]

---

"den 14. Dezember A 1652 hatt h. Landtvogt [Niklaus] W i p f f l i den H. schulthesen [Hans Rudolf] i m h o f f, [Ratsherr] Jacob B u c h e r, Meinradt H o n e g g e r und Stadtschriber [Niklaus] B u c h e r Jn beysein Aman K u e n vohrgehalten

- [1.] ... wegen des Zols so sy vohn erkaufftem Mülinguott fordern und sich wider pursame vohn Wollen beschwert, das sy das gutt Welches sy Jnen Jnenfehren, und die Jrigen wider kauffen meüssten verzolen. begeren das man sy by den spickheren [Speichern] Lasse kauffen und verkauffen.
2. Wegen das sy verpotten brodt feil Zehaben us fryen Embteren den kernen nemmendt sy ahlen.<sup>1</sup>
3. Wegen Jagens das man sich meüssige; das [Wildbann-]Mandat [von 1637?]<sup>2</sup> vohrgelassen woruber schultheis Jmhoff gsagt syen keine Wildtschützen alhie. NB ist ein grober schutz!

Der Stadtschriber hatt damalen Zum [Land]leüffer [der Freien Aemter, Ulrich K o c h] gsagt, Man möchte ettwan ein Wilde Law [Löwe] fachen! Nota ist ein schuz uff den Landtvogt gsyn.

Die h. [Schultheiss und Rat] vohn Bremgarten Pretendieren was der Brugmüller [von Bremgarten] geredt Jnen Anhengig, so aber der Landtvogt in der herberg gsyn, und schirmen gschafft Zugethon, wirds ein hohe oberkheit erörteren. Allein ist Zu achten das er schultheiss dem Landtvogt den Brugmüller nit Stellen, Jtem er Brugmüller uff Citieren durch den [Land]leuffer nit erschynen wollen. Schultheis erpotten man werde dem Landtvogt gut Recht halten solle erschynen oder ettwar schickhen.

Den [Johann Melchior] K i d e n handt sy uberzogen und usgehudlet, warumb er des Brugmüllers Reden dem Landtvogt gsagt, ist ein schöne sach das sy der hohen oberkheiten [= reg. Orte] ehr nit schirmen wollen.

A. 1652 den 16. Dezember handt sy klein undt gros Raht gehalten, wegen des Landtvogts sachen und Jagen, und mir nit darzue verkhandt [Beat Jakob I. Zurlauben war Grossrat von Bremgarten]. Ein andermal weis ich auch uszebliben.

Dem 16. dito ist Zu mir komen H. Schultheis imhoff Obervogt [des Niederamts, Ratsherr Jakob] Buchern [und Grossrat] Hans guhmahn [G u o m a n n], Jn namen beder Rahten, hand begert das ich Jnen die uslegung der Jagbahrkheit gebe:

[1.] Jtem ob sy Jn Jren wälden nit dörffen Jagen, darmit sy sich darnach Zerichten und Jre burger anzumahnen wüssen.

2. ob klein undt gros gwild darin begriffen.

3. ob kein burger kein büchs mehr durch fryen Embter tragen undt wahn er ungeferdt ein has oder fuchs antreffe selbigen nit schiessen törfte.

Uber dis alles hab ich [Beat Jakob I. Zurlauben] Jnen gsagt, nach vohrläsung des Mandats

1. das Ja Jre wald in der hohen oberkheit nidern und hohen grichten, percon- [se]quenter die Jagbahrkheit Lut Urbahrs [der Freien Aemter] Jren [d.h. der Obrigkeit der Freien Aemter] zuständen.

2. das das Mandat kein Unterscheidt mache sonders alles gwild begrifft, und kein gwild erlaubt nider oder hochs.

3. Das in der Eydtgnoschafft noch niemandem gwehrt worden büchsen Zu tragen, werde da auch nit gwehrt werden, allein wan man wolte Zu dem endt hinusgehen und ein Jagen anheben, wehre man befeügt solches abzuschlagen.

4. Habe ich Jnen Zesin glegt was fur exorbitanzen fohrgangen und wie die Burger solches erzwingen wollen und zum trotz gejagt.

5. Wan man beger gutte nachpahrschafft Zu erhalten und ettwan ungoten reden und verübendte ... Anmassung mehrers als ettwan beschächen abzehalten, si- ge ich urpietig Jn deme und anderem Jederweilen beyzetragen, was Zu guot- ter verstandtnus und ablähnung mishellung gedeylich, dessen ich sy ver- sichere und mit mehrem auch gesagt, ... [dass] ich der Landschriber bil- licher[weis] die Jagbarkeit haben solle. Jnsonderheit das man das Jagen und anders gutwillens köne Concedieren einer Stadt Bremgarten; ja wan man auch gspüre", dass Bremgarten eine versöhnlichere Haltung ein- nähme und den Vorgesetzten den gebührenden Respekt zolle und somit die hochobrigkeitliche Autorität akzeptiere.

49/140-141

"den 12. Dezember A 1652 hatt Hans Melcher [R i t z a r t, Wirt] zum [Weissen] Krüz [Johann?] Baschi R i s e r [Landschreiber-Substitut] und Christoffel W i d e r k h e r abermahlen ein Reh geschossen und theilt.<sup>3</sup>

A 1652 im Winter [5. Januar] habendt sy [- Niklaus Bucher, Christoph Widerkehr, Hans Melchior Ritzart -] auch eines geschossen und h. hauptman [Johann Balthasar] Honegger he[i]mlich geben.<sup>4</sup>

Under h. Landtvogt [der Freien Aemter, Hans Konrad] Werdmüller hatt [1648?] Baschi [Riser] auch eines geschossen und verschleichen [verschleiken = verschleppen?] wollen, hatt h. Werdmüller Jne meinet wegen verschonet, sonst umb 200 lb. straffen wollen.

A. 1651 handt die obige 3 gsellen mier in meinem Jagen eines geschossen, und mit darvohn gtoffen und vertragen wollen, hat Hans K o c h solche erwünscht und der Baschi damalen gsagt, der teüffel sye darin sein schüz - kommen Jm nit zu nuz."

"Betrifft die gsandtschaft der 3 H. [Hans Rudolf Imhof, Jakob Bucher und Johann Guomann] vohn Bremgarten den 16. Dezember 1652 wegen Jagens".

1) s. AH 49/2 Pt. 34

3) s. AH 49/138, 139

2) s. SSRQ Aargau II/8, 458 (Nr. 157)

4) s. AH 49/2 Pt. 4

Dorsualnotiz ebenfalls von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 49, 255-256

## 141

1652

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN, UEBER EINEN VON BREMGARTER<sub>1</sub> BUERGERN IN DEN FREIEN AEMTERN BEGANGENEN JAGDFREVEL]<sup>1</sup>

"1. Hans Heinrich R i z e r t sagt der Adlerwürt schultheis [Hans Rudolf I m . h o f] habe vohr klein und grosen Rohten [zu Bremgarten] geredt Jch begere den Bremgartern Zu verpieten das sy kein büchs mehr in die fryen Embtern tragen dörffen, Jst nit wahr.

2. Jttem hatt er gsagt syen keine schützen.

3. ist Jm befohlen worden die schützen für sich Zu beschickhen und Zu verpieten das sy nit mehr in fryen Embteren Jagen.

[Hans] Melchior R i z e r t [Gastwirt zum Weissen Kreuz] bekhendt das da der Landtvogt [der Freien Aemter, Niklaus W i p f l i n] ... einkherte bim [Johann Melchior] Kiden [K y d besass das Gasthaus Laterne in Bremgarten] ha-